

Bibliographie

Autor(en): **L.T. / E.G.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **15 (1944)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bibliographie

„Die Elektrizität“ Heft 2/1942. Vierteljahrszeitschrift, Tiefdruck, 18 Seiten mit 15 Bildern. Preis Fr. —.50. Verlag „Elektrowirtschaft“, Bahnhofplatz 9, Zürich 1.

In diesem Heft erzählen uns Menschen aus verschiedenen Berufen und Kreisen über ihre Erfahrungen beim Dörren und Sterilisieren. Der Wissenschaftler Prof. Dr. von Gonzenbach erklärt den Nährwert und Vitamingehalt der konservierten Vorräte. Aus vierzigjähriger Praxis im Dörren und Sterilisieren und Liebe zum Land und seinen Produkten geben die Ausführungen einer hablichen Bäuerin besonderen Wert. Aus einem Großbetrieb (Spital) berichtet ein Küchenchef über seine Erfahrungen. Und an die Leserin geht der Aufruf ihre Meinung mitzuteilen und Fragen zu stellen, die beantwortet werden.

Der Artikel „Das elektrische Dorf“ ein Stück Amerika an den Hängen des Albis zeigt wie weit die Elektrifizierung des Haushaltes schon fortgeschritten ist.

Wie weitgehend die Elektrizität auch in andern Ländern Europas eingeschränkt wurde gibt uns ein Aufsatz in Briefform Auskunft. Dort sind die Einschränkungen nicht nur vorübergehend befohlen worden wie bei uns, sie gelten dort als Dauerzustand. L. T.

Was jeder Schweizer wissen muß, Beiträge zur Staatsbürgerkunde, herausgegeben von Studio Radio Bern. 64 Seiten, Verlag Hans Huber, Bern, 1943. Preis kart. Fr. 2.80.

Diese Schrift enthält nebst einem Vorwort von Bundespräsident Dr. Celio, 10 Kurzreferate von prominenten Persönlichkeiten über unsere Eidgenossenschaft. Die Broschüre bildet einen wertvollen Beitrag zur geistigen Landesverteidigung. In prägnanter Weise sind die verschiedenen Themen behandelt. Es ist eine Schrift, die unserer Schweizerjugend wärmstens empfohlen werden kann.

Der Krebs, von Gustav Roussy, 291 Seiten, Preis broschiert Fr. 6.75, Rascher Verlag Zürich, 1943.

Der bekannte Pariser Krebsforscher beschreibt in diesem Werk die vielseitigen Probleme der Krebskrankheit in allgemein verständlicher Art. Unter steter Berücksichtigung der von der Lebensforschung ermittelten Tatsachen werden Anatomie und Chemie, Erblichkeit und Ursachen, klinisches Krankheitsbild und Behandlungsmöglichkeiten der Geschwülste dargestellt. Die größtenteils nach eigenen Erfahrungen des Autors dargestellten experimentellen Untersuchungen über die Krebsbildung werden für die künftige Forschung außerordentlich wichtig sein.

Waisenhaus Küsnacht

Zum erstenmal erscheint ein Brief der Hauseltern Walder an die Ehemaligen, um den Kontakt mit ihnen zu festigen. Wir begrüßen es immer, wenn die früheren Heimbewohner von Zeit zu Zeit einen Gruß aus ihrem Jugendland erhalten. E. G.

Lehrbuch der Chirurgie für das Pflegepersonal, von Dr. med. Martha Friedl-Meyer, Zürich, 286 Seiten, Preis Fr. 10.—, Verlag Schultheß & Co. AG. Zürich, 1943.

Ein ähnliches Werk in dieser Ausführlichkeit fehlte bis heute. Dieses Lehrbuch ist, wie die Autorin in ihrem Vorwort darlegt, aus der Lehrtätigkeit entstanden. Es stellt im Wesentlichen den Inhalt der Vorlesungen für Chirurgie und chirurgische Krankenpflege dar, die die Autorin als Spezialärztin an der Schweiz. Pflegerinnenschule in Zürich seit 1927 abhält. Das umfangreiche Gebiet ist einfach und gut verständlich beschrieben. Das Buch sollte speziell auch in Krankenpflegekursen Verwendung finden, es vermittelt aber auch der ausgebildeten Krankenschwester neue und wertvolle Kenntnisse.

Wissenschaft und Wirtschaft. Eine Aufsatzserie, herausgegeben von der Direktion der Schweizer Mustermesse Basel, Verlag Helbling und Lichtenhahn, Basel, 1943, Format A4, 60 Seiten, Preis Fr. 3.—.

Die Universität Basel hat in Verbindung mit der Schweizer Mustermesse anlässlich der letztjährigen Messe einen Vortragszyklus durchgeführt, lebhaft begrüßt als eine Willenskundgebung der Kreise der Wissenschaft, mit der Praxis vermehrte Fühlung zu nehmen, und als eine Bereitschaftserklärung, an der Lösung der großen und schweren Aufgaben, die unserm Lande noch gestellt sein werden, tatkräftig mitzuhelfen. Die in gediegener Form erschienene Aufsatzreihe ist im Buchhandel erhältlich und wird in allen Kreisen, die sich aktiv mit grundlegenden Gegenwarts- und Zukunftsfragen des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens beschäftigen, Aufmerksamkeit verdienen. Aus dem Inhalt: Prof. Dr. Ernst Staehelin, Basel: Evangelische Theologie und Wirtschaftsgestaltung / Mgr. M. Besson, Evêque de Lausanne, Genève et Fribourg: Les rapports mutuels de l'économie politique et de la religion / Prof. Dr. E. Ruck, Basel: Rechtswissenschaft und Wirtschaft / Prof. Dr. med. A. Gigon, Basel: Wirtschaft als Problem der Medizin / Prof. Dr. Paul Häberlin, Basel: Die Rolle der Philosophie / Prof. Dr. Werner Kaegi, Basel: Die Geisteswissenschaften und die Geschichte des baslerischen Wirtschaftslebens / Prof. G. Tiercy, Genève: L'importance pratique de l'astronomie pour l'industrie et le commerce / Prof. Dr. Andreas Speiser, Zürich: Mathematik und Wirtschaft / Direktor O. Zipfel, Bern: Die Wissenschaft im Dienste der Arbeitsbeschaffung / Prof. Dr. E. Böhler, Zürich: Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspraxis.

Heft 16 der Reihe Pädagogik, Die Lehrerseminare der Schweiz von Dr. Wilhelm Brenner, Basel. 80 S., brosch. Fr. 3.50, Verlag von Huber & Co. A.-G., Frauenfeld.

Das Büchlein ist das Ergebnis einer Umfrage anlässlich der Landesausstellung und gibt Aufschluß über die Vielseitigkeit der schweizerischen Lehrerbildung. Es füllt damit eine Lücke aus, die nicht nur von dem engern Gebiet der Lehrerbildung, sondern überhaupt im schweizerischen Schulwesen Tätigen oder sich dafür Interessierenden oft empfunden wurde.

Vor mir die Welt. Ein Lebens- und Berufsbuch für die junge Schweizerin, herausgegeben von Helen Schaeffer, 450 S., hübsch kart. Fr. 6.—, Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Das ist ein Buch für Mädchen, Mütter und Väter, wie wir es nur wünschen können! Verschiedene Frauen berichten in feiner Art über alle Berufsarten, welche ein Mädchen ergreifen kann. Hier ist eine reiche Auswahl so dargestellt, daß immer das Positive, aber auch das

**Bürke
Kaffee**

rein in besten Qualitäten
für Anstalten, Hotels und
Restaurants

Marke „**INOCA**“ Surrogat
mit 25% Kaffee

Marke „**ONECO**“ coffeinfrei

Bürke & Co. Zürich und Landquart

Abteilung: Kaffee-Gross-Röstereien

Telephons: Zürich 34677 - Landquart 51203



ANTIPHON AG. ZÜRICH

Limmatquai 3

Telephon 2 15 00

SCHALLISOLIERENDE

↓ ↓ ↓ ↓
Türen Fenster Wände Kabinen

Negative erwähnt wird. Die Berufswahl ist heute für Mädchen so wichtig wie für Knaben ;denn wir haben so viel berufstätige Frauen, die auch als Gattin und Mutter im Beruf weiter arbeiten. Im vorliegenden Buch haben tüchtige Schweizerfrauen vom eigenen Beruf geschrieben und erzählt, wie sie dazu gekommen sind. Man spürt das Leben aus allen Zeilen. Jedes Mädchen sollte dieses Buch lesen und sich darin über seine Zukunft Klarheit suchen. Auch Lehrer und Vorsteher können daraus sehr viel lernen und für die eigenen und anvertrauten Kinder beste Ratschläge finden. In jeder III. Sekundar- und Abschlußklasse sollte durch die Lehrerschaft auf das Buch hingewiesen werden, weil es im engsten Zusammenhang mit dem wirklichen Leben steht. Den Autorinnen wie dem Verlag ist dafür zu danken.

E. G.

Prof. Dr. J. Spieler: **Wenn Kinder lügen**, Heft Nr. 7 der Erziehungsbücherei „Bedrohte Jugend — Drohende Jugend“. 32 Seiten, kart. Fr. 1.30. Verlag Otto Walter A.-G., Olten.

Dieses Büchlein mit seinem klaren, wohlgedachten Inhalt gehört in die Hand jeder Mutter, welche mit ihren Kindern immer wieder die Lüge erleben kann. Aber auch Lehrer und Anstaltsvorsteher können hier

recht viel lernen, weil an kurzen, treffenden Beispielen alles erklärt wird. Wir lernen die Arten der Kinderlügen kennen und damit die Ursachen. Im zweiten Teil wird gezeigt, daß nur eine positive Behandlung des lügenden Kindes zum Erfolg führt und zuletzt werden die vorbeugenden Maßnahmen trefflich geschildert. Geben wir Vorsteher dieses Bändchen auch unsern Gehilfinnen mit erzieherischen Aufgaben, sie werden große Vorteile daraus ziehen.

E. G.

Schweiz. Medizinisches Jahrbuch 1944, Preis Fr. 10.80, Verlag Benno Schwabe & Co. Basel.

Dieses mit den neuesten Angaben und Ergänzungen versehene praktische Nachschlagewerk umfaßt 4 Teile. Im ersten Teil finden wir Biographien und Uebersichten, der zweite Teil umfaßt das Register der Aerzte, inkl. Spezialärzte und Apotheker, der dritte, umfangreichste Teil gibt Auskunft über Sanitätsbehörden, Krankenanstalten, Privat-Heilanstalten, Vereinswesen und die Institutionen der sozialen Arbeit. Der vierte Teil, der schön illustriert ist und auch den Reklameteil einschließt, enthält die Auskünfte über die schweizerischen Mineralwasser, Badekurorte, Tbc-Heilstätten, private Heilanstalten, Erziehungsinstitute, Kinderheime etc.

Stellenanzeiger - Service de placement

Adresse: Verlag Franz F. Otth, Zentralbureau für Anstaltspersonal, Zürich 8, Enzenbühlstr. 66, Tel. 43442
Sprechstunden: 8—11 u. 14—17 Uhr, Samstags 8—12 Uhr. Andere Zeiten nur nach teleph. Vereinbarung

Offerten sind unter Angabe der No. an den Verlag zu senden. Für die Weiterexpedition gefl. Marken beilegen (nicht aufkleben).

Les offres doivent être envoyées à l'adresse du Service de placement, avec indication du No. Joindre le port nécessaire à l'expédition s. v. pl.

Besetzte Stellen bitte sofort abmelden und Name mitteilen!

Bei allen Anfragen bitte Rückporto beilegen!

Stellengesuche:

1. **Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter, Fürsorge.** 3512/1. Tücht. Fürsorgerin, Laborantin, Sekretärin, mit langj. Erfahrung, sucht pass. Posten.
3566/1. Strebsamer jg. Mann sucht Stelle als Mitarbeiter, Stütze des Hausvaters od. Heizer-Installateur. Kenntn. in Krankenpflege.
3650/1. Gut empf. Ehepaar sucht in Alters- od. Erholungsheim Stelle als Vorsteher. Gute praktische Kenntn. in Krankenpflege, Haus u. Garten.
3658/1 Tücht. Beamter, im Rechtsdienst tätig, mit 20-jähr., kaufm., Amts-, Verw. und Anstaltspraxis in leit. Stellung, empfiehlt sich als Verwalter od. Leiter in Anstalt, Fürsorgeinstitution etc. Ia. Zeug.
3684/1. Schweizerin ges. Alters mit Erfahrung in der Führung von Großbetrieben sucht Stelle als wirtschaftl. Leiterin.
3692/1. Erzieherin mit langj. vielseit. Anstaltspraxis sucht leit. Stellung in Heim für Schwachbegabte, Waisenkinder, ev. Ferienheim, im Kt. Bern.

2. Lehrer und Lehrerinnen.

3706/2. Patentierte Primarlehrerin mit Praxis in Primarschulen und Kinderheimen, Kenntn. in einf. Büroarb., sucht leichtere Stelle. Näheres s. Inserat!

3. Kindergärtnerinnen.

4. Werkführer, Erzieher, Aufseher, Meisterknechte.

3701/4. 34-j. led. Werkführer, prot., mit Praxis in Priv.- u. Anstaltsbetrieben u. bes. Kenntn. des Obst- u. Gemüsebaues, sucht selbständ. Wirkungskreis.

3274/4. Tücht., zuverl., 33-j. Aufseher-Schneidermeister, mit mehrj. Anstaltspraxis sucht Posten in größ. Betrieb, wo Heirat möglich wäre. (Braut auch Aufseherin.)

3711/4. Junger Mann sucht Stelle in Anstalt od. Gutsbetrieb als Werkführer, Meisterknecht od. Aufseher. Mit allen landw. Arb. u. Maschinen vertraut.

5. Gehilfinnen mit erzieherischen Aufgaben, Erzieherinnen, Bureau, Hausbeamtinnen.

2920/5. Junge, dipl. Hausbeamtin mit Praxis, u. gut. Kenntnissen in Büroarb., sucht leit. Posten in Kinderheim od. Waisenhaus per 1. April.

34-j led. Mann, prot., mit mehrjährig. Tätigkeit in privaten und Anstaltsbetrieben, und besond. Kenntnis des Obst- u. Gemüsebaues, sucht Anstellung als

Werkführer

od. sonst selbständigen Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre 3701/4 an Verlag F. Otth, Zürich 8.

Für invalide Tochter,

Weißnäherin-Flickerin

wird Stelle in evangelisches Kinderheim des Kt. Zürich gesucht.
Auskunft: Zürich, Tel. 34964

Köchin

gesetzten Alters, selbständig, wünscht Stelle in mittleren Betrieb in Zürich oder Umgebung, per anfangs Mai.
Off. unter Chiffre 2828/9 an Verlag Franz Otth, Zürich 8

Dipl junger, tüchtiger Oeschberger sucht Stelle als

1. Gärtner

Ist auch im Sanitätswesen bewandert.
Gefl. Offerten sind zu richten an: Heini Wepfer, Oberillnau/Zch.

Fachmann mit zehnjähriger Praxis als **Betriebsvorsteher** in Krankenasyll sucht neuen passenden

Wirkungskreis

in größerem Krankenbetrieb. Alter 41 Jahre, reform. verheiratet. Offerten gefl. unter Chiffre A 2375 G an Publicitas St. Gallen.

21-jähr. Tochter sucht per 15. April Stelle als

Kochlehrtöchter

Offerten unt. Chiffre 3690/9 an Verlag Franz Otth, Zürich 8.